

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 23

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gebildeten Ingenieuren, Technikern, Konstrukteuren und Betriebsbeamten ist gerade auf diesem Gebiete ein verhältnismäßig hoher und wird in Zukunft noch zunehmen.

Die zahlreichen mittleren und höheren Maschinenbau-schulen (Techniken) berücksichtigen schon diese Entwicklung durch Aufnahme von Flugtechnik und Automobilbau in ihrem Lehrplane. Aber die Hauptausbildung erfolgt doch auf diesen Schulen für den allgemeinen Maschinenbau. Auf der Technischen Lehranstalt Meissen werden jedoch in den technologischen, maschinentechnischen und konstruktiven Fächern die Verkehrsmittel und die entsprechenden Hilfsfächer in erster Linie berücksichtigt. Für die event. gewünschte Ausbildung auf den Gebieten des allgemeinen Maschinenbaues gibt der Besuch entsprechender Stunden an der Technischen Abendsschule Gelegenheit. Die Absolventen dieser Schule sind daher auch befähigt, einen Posten im allgemeinen Maschinenbau auszufüllen. Die höhere Fachschule für Fahrzeug- und Verkehrstechnik will der gesamten Verkehrstechnik gut ausgebildete mittlere, technische Beamte zuführen und strebsamen intelligenten jungen Leuten, welche nicht die Berechtigung zum Hochschulstudium besitzen, die Grundlagen beschaffen zum Erzielen einer führenden und leitenden Stellung.

Für viele Stellungen in der Verkehrstechnik genügt bei guter Allgemeinbildung das Studium an einer technischen Mittelschule vollkommen.

Feuerschutz an Holzkonstruktionen. (Korr.) Seit Urzeiten werden zum Feuerschutz grundsätzlich die gleichen Verfahren angewandt wie heute, nämlich Überzüge mit isolierenden Schichten und Imprägnierungen mit Salzlösungen, welche unter dem Einfluß einer das Holz treffenden Flamme, Gase und Dämpfe entwickeln, die eine Entflammung des Holzes verhindern. Unverbrennlichkeit des Holzes kann nicht erreicht werden, wohl aber hochgefestigte Schwerentflammbarkeit. Von Überzügen wird als am wirksamsten, aber auch am teuersten Kalk- und Zementputz auf Dachziegelgewebe bezeichnet; hierbei sei darauf hingewiesen, daß es bei allen Überzügen darauf ankommt, daß sie nicht infolge des Arbeitens des Holzes abblättern. Von Imprägnierungen sind am wirksamsten und wirtschaftlichsten Ammonsalze unter Zusatz von Phosphor- und Borverbindungen, ferner Ammon-Magnesiumsulfat und andere. Bei sachgemäßer Imprägnierung ist Schädigung des Holzes und Einbuße seiner Festigkeitseigenschaften nicht zu befürchten. Aufgetretene Schäden sind meist auf die unsachgemäße Imprägnierung zurückzuführen. Praktisch kann natürlich nur Splintholz imprägniert werden; es ist wünschenswert, das Holz in fertiggerichteten Zustand zu behandeln.

Literatur.

Vom wirtschaftlichen Bauen. 5. Folge. Herausgegeben von Regierungsbaurat Rudolf Stegemann, Leipzig. Im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft des deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen und des technischen Ausschusses des Reichsverbandes der Wohnungsfürsorgegesellschaften. Oktavformat. 95 Seiten, 50 Abbildungen im Text. Preis broschiert M. 4.—. Verlag Oskar Laube, Dresden.

Gegenstand von 7 Abhandlungen in diesem vorliegenden Hefte ist die Zwischendecke. Mit der bekannten Gründlichkeit und Zuverlässigkeit, die diese Publikationen auszeichnet, wird ein und dasselbe Thema nach verschiedenen Richtungen ausgewertet:

1. Holz- oder Massivdecken im Wohnungsbau — eine Wirtschaftsprüfung. R. Stegemann unterwirft die verschiedensten Massivdeckensysteme und die Holzbalkendecke einer genauen Preisberechnung und gelangt zu der Feststellung, daß die Holzbalkendecke, sofern man auch einen Holzfußboden und kein Linoleum annimmt, der Massivdecke in der Herstellung noch um zirka 10% überlegen ist. Er glaubt aber trotzdem der Massivdecke heute schon den Vorrang geben zu müssen, wenn er alle ihr anhaftenden Vorzüge hinsichtlich der Hygiene, Feuerbeständigkeit, Wasserabweisung und den Umstand, daß Deutschlands gegenwärtige Holzeinfuhr 10% seiner gesamten Wareneinfuhr beträgt, in Betracht zieht.

2. Bims-, Zellen- und Gasbeton als Baustoffe für Massivdecken. Friedr. Schmidt sieht in den vielseitigen Arbeitsgängen und dem heute meist nur schlecht ausgetrockneten Bauholz Mängel an der Holzbalkendecke. Er gibt eine Schilderung der im Titel seines Aufsatzes genannten neuen Baumaterialien und weist unter den jüngsten Systemen besonders auf die Gassele Leichtbeton-Massivdecke, welche die Verwendung großformatiger, leichter Deckensteine und sparsamen Gerüstholzverbrauch anstrebt.

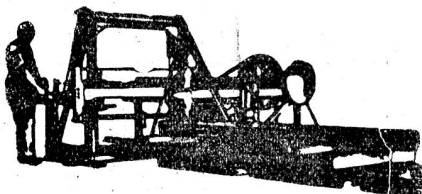
3. Vergleich von Deckenkonstruktionen durch wissenschaftliche Kritik. Max Mayer stellt genaue Berechnungen über Gewichte, Wärmedurchlässigkeit, Herstellungskosten, Baustellenarbeit und das Verhältnis der Baustellenlohnkosten zu den gesamten Herstellungskosten von 21 verschiedenen Deckensystemen auf. Er macht aufmerksam, daß die Anforderungen, die wir heute an die Decken stellen, außerordentlich variabel und mannigfaltig sind (die hier zitierte Liste nennt Anforderungen des Benutzers: die statische, dynamische, physikalische, chemische, biologische Widerstandsfähigkeit und Dauerhaftigkeit, Wärme- und Schall-Isolierung, Eigenschaften der Oberfläche; sodann diejenigen des Herstellers: günstige Arbeitsstelle, einfaches Montieren, keine lästigen Nebenarbeiten, kein Austrocknen, keine Gelegenheit zu schlechter Arbeit, Anpaßbarkeit). Die zusammengestellten Tafeln geben dem Fachmanne denn auch ein äußerst wertvolles Material in die Hände, aus dem er von Fall zu Fall dann diejenige Deckenkonstruktion ermitteln kann, welche die speziell geforderten Eigenschaften in höchstem Maße aufweist.

4. Deckenkonstruktionen im Wohnungsbau. Auch B. Löser kommt hier zu demselben Resultat, daß die scheinbaren kleinen Mehrkosten der Massivdecken heute dahinfallen, wenn man nämlich dem Preis der Holzdecke ihre Unterhaltungskosten und ihre erhöhten Brandversicherungskosten zuschlägt; Faktoren, die tatsächlich von wirtschaftlichem Einfluß sind.

5. Die Notwendigkeit feuerbeständiger Decken über Wohngekössen. Auf Grund von Verhältniszahlen Berliner Brände und Dachstuhlbrände (von denen letztere beinahe 20% ausmachen) gelangt hier Rolte zur

Horizontal-Gattersäge

„Perfekt“ (Patent)
Die Sägerei der Zukunft



komb. mit Bauholzfräse (auf Wunsch ohne dieselbe), vollständig betriebsfertige, äusserst leistungsfähige Maschine, stabil oder transportabel, liefern vorteilhaft

Robert Hänni, Maschinenfabrik

vorm. Hänni & Co.

Leuzigen (Bern).

Prima Zeugnisse. — Prospekt mit Preisliste gratis.

Forderung feuerbeständiger Decken über den Wohnungen.

6. Fußböden auf Massivdecken. In diesem Kapitel gibt Friedr. Schmidt eine weitere Studie über Holzfußboden, Steinholzboden und Anoleum. Er bedauert, daß die Finanzierung des Wohnungsbaues heute derartig erschwert sei, daß jedes Mittel zu einer niedrigen Gestaltung der Neubaulöster erschöpft werden müsse, selbst wenn im Laufe der Zeit die niedrigeren Beschaffungskosten durch etwas höhere Unterhaltungskosten ausgeglichen werden. Er wiederholt hier, daß nicht derjenige Boden der billigste ist, der sich bei seiner Herstellung am billigsten berechnet, sondern der, der sich bei Berücksichtigung aller Umstände auf längere Sicht als der beste und vorteilhafteste erweist.

7. Wärme- und schalltechnische Beurteilung von Holz- und Massivdecken. H. Meier orientiert über Wärmeschutz und die bisherigen wenigen Versuche und Ergebnisse über Wärmespeicherfähigkeit, Wärmeableitung, Körperschall und Luftschall bei Deckenkonstruktionen. Die groben Schallstörungen setzt er auf Konto unsachgemäßer Ausführungen und empfiehlt im übrigen eine lockere Ausfüllung sämtlicher Hohlräume, sowie häufig wechselnde horizontale Schichtung der Deckenmaterialien. Er resümiert: Die Holzdecke bietet einen Wärmeschutz, der von der Massivdecke nur unter der Verwendung besonderen Wärmeschutzmaterials erreicht werden kann. Punkt Fußwärme stellen sich Beläge wie Parkett und Anoleum gleich. An Wärmespeicherfähigkeit ist die Massivdecke (für Decken über dem obersten Geschoss) im Vorteil. In schalltechnischer Hinsicht kann vorläufig auf eine Gleichwertigkeit und sogar leichte Überlegenheit der normalen Massivdecke geschlossen werden. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

AB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

395. Wer hätte mietweise für ca. 2–3 Monate abzugeben: 1 fahrbarer Schwenkran mit Greifeimer? Preisofferten mit Angabe der Ausladung an S. Lustenberger & Sohn, Bauunternehmer, Arians.

396. Wer hat abzugeben, neu oder gebraucht, eine Astloch-Bohrmaschine, ebenso eine Holzschleifmaschine zum Schleifen von Fastästen? Offerten unter Chiffre 396 an die Exped.

397. a. Wer hat abzugeben, guterhaltene Kehlmaschine mit Kugellager? **b.** und Rundstabmaschine für Stäbe von 15–30 mm Durchmesser? Offerten unter Chiffre 397 an die Exped.

398. Wer liefert komplette Fabrikationseinrichtungen für die Herstellung von Isoliersteinen aus Leichtmaterial (Bims, Tuff, Schlacke)? Detaillierte Offerten unter Chiffre 398 an die Exped.

399. Wer liefert raschmöglichst astfreie, gesunde, trockene und gerade Linden-Vierkantstäbe 1500/28 × 28 mm, Tannen-Vierkantstäbe 1500/33 × 33 mm und 1200/33 × 33 mm, je ca. 5000 Stück? Offerten unter Chiffre 399 an die Exped.

400. Wer liefert neu oder gebraucht Druckwalzenvorrichtung samt Geleise und Blockwagen, Vorschub zc., für Einfahrgatter? Offerten an Ad. Kunzmann, Sägerei und Hobelwerk, Münster (Ruzern).

401. Welche Skifabrik würde eine Anzahl Ski liefern, alles saubere Ware aus Eschenholz, hauptsächlich 200 u. 220 cm lang? Preisofferten an Rud. Joridi, Schreinerei, Beatenberg (Bern Oberland).

402. Wer hätte ca. 600 m Röhren, 15–20 cm Durchm., für 3 Atm. Druck geeignet, abzugeben? Offerten an Jos. Fuschmid, mech. Werkstätte, Adligenswil b. Luzern.

403. Wer hätte abzugeben: 1 kleines Handbohr-Maschineli; 1 Kettenflaschenzug, Tragkraft 1500 kg; 2–3 t Schienen Nr. 18? Offerten an Rud. Witschi, mech. Wagnerei, Väterkinden (Bern).

404. Wer hätte 1 mm dicke Stahlblech-Röhre mit 26 bis 26,5 mm Lichtweite abzugeben? Offerten an F. Fuchs, Drechserei, Oberchan (St. Gallen).

405. Wer liefert 1 Francis-Turbine für 10 m Gefälle und 100 Sek.-Liter? Offerten unter Chiffre 405 an die Exped.

406. Wer hätte 1 Wasserradwellbaum von 4,5 m Länge, samt Lagern und 2 Paar Rosetten abzugeben? Offerten unter Chiffre 406 an die Exped.

407. Wer hätte abzugeben ca. 20 m Rollbahngeleise, gleich welcher Spurweite und Profilhöhe, eventuell mit passendem Rollwagen? Offerten an Gottl. Kuriger & Söhne, Möbelfabrik, Einsiedeln.

408. Wer hätte 4 gut erhaltene Vorschubwalzen abzugeben? Offerten mit Preis an Jakob Kammmer, Lachholz, Frutigen (Bern).

409. Hätte jemand gebrauchte, 12–13 cm breite Riemen, ca. 6–7 m lang, wenn auch Kamelhaar oder Balata, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Josef Diethelm, Sägerei, Rusi-Schänis (St. Gallen).

Antworten.

Auf Frage **390.** Eine gebrauchte, gut erhaltene Abriecht-Hobelmaschine mit runder Sicherheitswelle, 60 cm, Kugellagern, hat abzugeben: Paul Deschger, Werkzeuge und Maschinen, Derlikon (Zürich).

Auf Frage **390.** Die A.-G. Olma in Olten hat gebrauchte, komb. Abriecht-Dickenhobelmaschinen mit runder Sicherheitsmesserwelle abzugeben.

Auf Frage **390.** Die Firma A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg, hat kombinierte Abriecht-Dickenhobelmaschinen mit runder Sicherheitsmesserwelle, neu und gebraucht, in sehr gutem Zustande abzugeben.

Auf Frage **390.** Abriecht-Hobelmaschine kombiniert liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage **394.** Circa 150 m² tannene Flecklinge, 6 m lang, 8 cm dick, abgekantet, ohne starke Baumfante, 20–30 cm breit, nur leicht konisch, liefert Ihnen die A.-G. Heinrich Schmid, Holzhandlung, Horn (Thurgau).

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion. Lieferung von hölzernen Bahnschwellen für 1930. Circa 50,000 Bahnschwellen aus Eichen- oder Buchenholz, 250 m lang, 15/25 cm stark, ca. 3000 eichene Weichenschwellen mit ca. 400 m³ in verschiedenen Längen und Querschnitten, ca. 600 eichene Brückenschwellen mit ca. 80 m³ in verschiedenen Längen und Querschnitten. Ablieferung nach und nach bis Ende Mai 1930. Formulare zc. bei der Materialverwaltung der SBB in Basel, oberer Humberg Nr. 7. Angebote mit Aufschrift „Holzschwellen-Lieferung“ bis 14. September an die Generaldirektion in Bern.



Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender.

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN
ZÜRICH